

Shore

„Von Quostantiniä sind 25 Meilen nach Iloghus. Von da sind 50 Meilen (gegen NW.) zu der grossen wohl. befestigten Stadt Bizôî, welche in einem fruchtbaren Thalgrund liegt und in Gewerben & Handel sich hervorthut. Von da sind 55 Meilen oder zwei Tagreisen über gut angebaute, fruchtbare Gelände nach Qâli-Mâlêâ, einen an Feld- und Gartenfrüchten, sowie an Viehheerden reichen Orte; rings erheben sich waldbedeckte Anhöhen, und der Kaiser von Rum hält sich daselbst auf, um den Jagdvergnügen zu huldigen. — Von da sind 20 Meilen oder eine Tagreise durch fruchtbare Gegenden nach Bôlêâ Džimisqos. Von da sind noch drei Tagreisen nach Istifno.“

Die zwei folgenden Tagreisen bringen uns in die romantische Bergengegend von Kowčat (Kowčat), nördlich von Lozen-grad oder Kirk-Kilise.

Hier lag einst das thrakische „Luutschloss“, TARPODIZO. Hier nennt Idrisi den sonst nicht bezeugten Ort Qâli-Mâlêâ 1. 963b d. Kath. Mada (vgl. 1. 963b für das lakonische Vorgebirge Maxia)

Die Lesart steht fest, und in Mada bei Padymeres II, p. 627 lag viel näher der Hauptstadt.

Gegen SW. liegt Skopelos, das ausser Cantacuzenus auch schon die Vita Euaresst. a. 844 nennt. Πολιχνίδος ἢ Θρακινὸν Πρωτάριον und πόλις ὁ Σκοπέλος

„Von Qâli-Mâlêâ sind 12 Meilen ostwärts zu den Städtchen Mâdhînôs, das zugleich von der gegen Süden gelegenen und vorhin angeführten Stadt Bizôî 50 Meilen entfernt liegt.“, Idrisi

„Von Mâdhînôs sind sechs Meilen zu dem Orte Milîstân“, Idrisi

„Und von da sind noch sechs Meilen (zu der Küste der Bontos bei Sozô-bolî, von wo an der Weg weiter führt) zum Vorgebirge von Limon.“, Idrisi.

Mâdhînôs, 963b suchen wir, wenn Kath. Mada mit Kowčat zusammenfällt, in Euren-kiöi am Fusse des Gök-tepe; über den Namen lässt sich Nichts ermitteln — denn zu kühn wäre wohl die Verbesserung Mêlîônes 963b, d. i. ai Mâdhînôs tûs Θρακίας, wo nach Theophanes p. 775 die vom Bulgaren Khan Kurmyš beanspruchte Grenze der bulgarischen Territoriums begann. (ἀνοδοῦν)

Idrisi:
(12. Jh.)

W. Tomaschek:

in Sitzungsberichte

Der Phil.-Hist. Class.

Der Kais. Akad.

der Wiss. Bonn 1886

T. 113

S. 321-22

2338
Gireček glaubt diese Localität bei Boyük-monastir in der παρωσια
von Μαρονίσιον ansetzen zu dürfen

Von Ευρεν-κίοι führt ein Pfad über Stoilowa oder Στόλου längs
der Welika-rêka nach Agathopolis

Ein anderer Weg führt in nördlicher Richtung zu dem Bache
Milis-sü, nach dem Dorfe Pančarewo, das wir allenfalls Idrisi's
Milisia auch gleichstellen dürfen.



AKAΔΗΜΙΑ

ΑΟΗΝΩΝ